

447  
~~229~~/40

24. Juli 1940 342

25.7.1940

493/39.

Herrn

Geheimrat Professor Dr. Brandt

Göttingen

Herrn

Harsberger Landstr. 44.

Geheimrat Brandt, Göttingen,

Sehr verehrter Herr Geheimrat Universität.

Ihr das nächste Heft des Deutschen Archivs sind folgende Klischees  
vorgesehen: Schrollerscher Bericht; Kiewitz; Ende des Reformpapattums; Offler (Cambridge); Böhlaus  
zu den Prokuratorien. Böhlaus teilen mir mit, daß nach Aussage der  
Klischeeanstalt die von Ihnen übersandten Photos zur Herstellung  
von Strichätzungen nicht verwendbar seien, die Linien seien z.T.  
zu grau, unscharf und zerrissen; Linien und Schraffuren liefen zu  
sehr ineinander. Zum Teil werden diese Fehler auf der Verkleinerung  
der Vorlage beruhen. Es müßte aber doch festgestellt werden, ob die  
unmittelbaren Vorlagen (des Schrollerschen Berichts) nicht doch  
brauchbare Ergebnisse versprechen. Ich bitte Sie daher, sie auf-  
zuspüren und sie so bald wie möglich an Böhlaus zu senden. Schlimm-  
stenfalls könnte der Schrollersche Druck der Vorlagen als Ersatz  
dienen. Ehe diese Frage der Reproduktionsfähigkeit nicht entschie-  
den ist, kann Ihr Aufsatz nicht fertig gesetzt werden, da ja die  
Klischees in den Satz eingepaßt werden müssen. Wenn Strichätzun-  
gen überhaupt nicht herstellbar sind, wäre der einzig übrigblei-  
bende Weg, zu Autotypie-Tafeln zu greifen; Dadurch würde aber das  
laufende Heft und der ganze Band des Deutschen Archivs so belas-  
tet, daß ich diesen Ausweg nicht für gangbar halte. Mindestens  
müßten wir die Zahl der Abbildungen in diesem Fall erheblich  
reduzieren, um einen Ausgleich zu finden.

Mit kollegialer Begrüßung

Heil Hitler!

Ihr ergebener

h